

Ortovox: Wolle und Tierschutz

Ortovox ist eine deutsche Bergsportmarke, die davon überzeugt ist, dass die Berücksichtigung des Tierschutzes wesentlich zum langfristigen Erfolg eines Unternehmens beitragen kann.

Noch bevor das Thema Mulesing in der Modewelt bekannt wurde, hatte Ortovox bereits beschlossen, auf Mulesing-Wolle zu verzichten, was für eine Marke, die am anderen Ende der Welt auf australische Wolle angewiesen ist, keine Kleinigkeit ist.

In diesem Artikel berichtet Katrin Bauer, die Leiterin der CSR-Abteilung der Marke, über die Umstellung auf den Verzicht von Mulesing-Wolle.



“ Die Tradition zu ändern ist das eigentliche Problem. ”

— ORTOVOX

VIER PFOTEN: Heute haben Marken die Wahl zwischen mehreren Zertifizierungen, die Mulesing in den Woll-Lieferketten ausschließen können. Das war nicht immer so. Wo haben Sie also angefangen?

ORTOVOX: Wir wollten das Thema besser verstehen und stellten uns zunächst die Frage, warum wir überhaupt die Unterscheidung treffen müssen, dass Wolle frei von Mulesing ist. Also haben wir uns die Lieferkette für Wolle genauer angesehen, die so verworren ist, dass Unternehmen, die die Wolle weiterverarbeiten, selten wissen, woher sie kommt!

Jede Frage, die wir stellten, führte zu fünf neuen Fragen, die beantwortet werden mussten. Wir haben viele Antworten gefunden, aber auch festgestellt, dass es in Ordnung ist, wenn man nicht sofort alle Antworten kennt. Unsere Erfahrung hat uns gezeigt, dass das Hinterfragen des Status quo dabei hilft, Wege zu finden, Dinge besser zu machen. Jedes Unternehmen will sich ständig verbessern, und das können wir nicht, indem wir uns vor unserer Verantwortung gegenüber den Tieren drücken, die die Wolle für unsere Produkte liefern.

VP: Wie haben Sie es geschafft, eine mulesing-freie Lieferkette zu erreichen, wo doch die Verbreitung von Tierschutzzertifizierungen, wie wir sie heute auf dem Markt sehen, damals noch nicht gegeben war?

O: Wir hatten lange Zeit einen Großteil unserer Wolle aus Australien bezogen. Wir erfuhren, dass die Merinoschafe seit 100 Jahren schlecht gezüchtet wurden. Deshalb war es zunächst wichtig, dass die australischen Farmen, die uns beliefern, sorgfältige Zuchtmethoden in ihrer Herde anwenden. Das sind Landwirt:innen, die auf Schafe umgestellt haben, die von Natur aus widerstandsfähiger gegen Fliegenmadenbefall sind, was das Mulesing überflüssig macht.

Wir haben auch erkannt, wie wichtig es ist, persönliche Beziehungen und Kontakte aufzubauen, anstatt die Bestellung unserer Wolle einfach auszulagern. Auf diese Weise behalten wir die Kontrolle darüber, was geliefert wird.

Durch den engen Kontakt mit all unseren Partnern in der Lieferkette, durch die Verwendung der besten Zertifizierungen sowie die Zusammenarbeit mit mulesing-freien Bäuer:innen, konnten wir sicherstellen, dass unsere Marke nur mulesing-freie Produkte verkauft.

VP: Was haben Sie gelernt auf Ihrem Weg, Mulesing-Wolle auszuschließen?

O: Veränderung heißt, sich selbst zu erkennen und den Mut zu haben, die Dinge anders und auch besser zu machen. Hier ist jeder einzelne Akteur in der Woll-Lieferkette gefordert:

- Der Landwirt, der sich nach Generationen ändert und die Mulesing-Praxis einstellt.
- Das Unternehmen, das Zeit, Geld, aber vor allem Herz und Seele in seine Produkte und die persönlichen Beziehungen dahinter investiert.
- Die Kund:innen, die ihre Verantwortung erkennen und bereit sind, einen höheren Preis für ein hochwertiges, tierfreundlicheres Produkt zu zahlen, weil sie sich die Mühe machen, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen.

Diese Menschen und noch viele andere tragen alle ihren Teil dazu bei, dass Veränderung zum Positiven möglich ist.

VP: Mulesing ist ein Tierschutzproblem unter vielen in der Modeindustrie. Wie kann die Modeindustrie den Tierschutz insgesamt verbessern? Welche Erkenntnisse können Sie teilen, die über den Ausschluss von Mulesing hinaus gehen?

O: Während einer unserer Reisen nach Tasmanien haben wir festgestellt, dass die Farmer ständig nach Verbesserungen des Tierschutzes suchen, die über den Ausschluss des Mulesing hinausgehen. Einer der Farmer fragte sich zum Beispiel, ob die Ohrmarkierung der Schafe noch notwendig sei, und gab sogar zu, dass die Änderung der Tradition das eigentliche Problem sei. Seitdem praktiziert der Landwirt dieses Verfahren nicht mehr, zum Wohle der Schafe.

Wir verstehen, dass das Mulesing aufgrund seines Ausmaßes und seiner Verbreitung ein wichtiges Thema ist, aber es gibt viele Tierschutzanforderungen, die berücksichtigt werden müssen, damit die Schafe da draußen ein gutes Leben führen können.

Weitere Informationen zur Entwicklung einer Tierschutzrichtlinie finden Sie in den VIER PFOTEN Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von Modemarken und Einzelhändlern.

Eine auf den Fünf Freiheiten basierende Tierschutzpolitik ist zwar ein guter Anfang, aber wussten Sie, dass die neueste wissenschaftliche Forschung dieses Konzept als veraltetes Instrument für den Tierschutz ansieht?

Ein besserer Ansatz ist das Fünf-Domänen-Modell für das Wohlergehen von Tieren, das die Rolle des psychischen Zustands eines Tieres genauer betrachtet und anerkennt, dass Tiere positive Erfahrungen machen können, die ihre Lebensqualität verbessern. Die allgemeinen Tierschutzziele sind eine praktische Umsetzung des Fünf-Domänen-Modells, nämlich:

1. Gute Ernährung
2. Gute Haltungsumwelt
3. Gute Gesundheit
4. Angemessene Verhaltensinteraktion (mit der Umwelt, anderen Tieren und mit Menschen)
5. Positive mentale Erfahrungen.

Was können Marken also tun, um sicherzustellen, dass ihre Tierschutzpolitik und ihre Praktiken in der Lieferkette mit dem Fünf-Domänen-Modell des Tierschutzes übereinstimmen?

Entwickeln Sie eine Richtlinie, die darauf abzielt, die Fünf Domänen des Tierschutzes zu erfüllen.

VIER PFOTEN hat Richtlinien entwickelt, die unsere Kernprinzipien hervorheben, nämlich tierische Materialien zu verbessern, zu reduzieren und durch möglichst tierfreundliche und nachhaltige Optionen zu ersetzen. Diese Leitlinien heben auch die Zertifizierungen hervor, die das Fünf-Domänen-Modell des Tierschutzes am besten erfüllen.

— VIER PFOTEN

Die VIER PFOTEN Fallstudien-Serie wurde entwickelt, um Marken, die besondere Herausforderungen gemeistert haben, ins Rampenlicht zu rücken und ihre Erfahrungen mit anderen Marken zu teilen. Die Aufnahme einer Marke in eine Fallstudie bedeutet nicht, dass VIER PFOTEN die Gesamtleistung der Marke in Bezug auf den Tierschutz gutheißt.

Quellenangaben

¹ Mellor DJ. Moving beyond the "Five freedoms" by Updating the "Five Provisions" and Introducing Aligned "Animal Welfare Aims." *Animals*. 2016;6(10). doi:10.3390/ani6100059.

² Mellor DJ. Operational details of the five domains model and its key applications to the assessment and management of animal welfare. *Animals*. 2017;7(8). doi:10.3390/ani7080060.

³ FOUR PAWS 2021, Animal welfare assessment framework, accessed 15 June 2022, <https://www.four-paws.org/campaigns-topics/topics/science-and-research/animal-welfare-assessment-framework>.



© Ortovox

Wear it Kind

Tierschutz.
Weltweit.

